



Landschaftsarchitekten
Stadtplaner
Mediatoren
SV Barrierefreiheit

BDLA | SRL

Geschäftsführer
Gesellschafter
Diplomingenieure
Matthias Franke
Martin Seebauer M. A.
Karl Wefers

PROJEKTREFERENZ

SWUP GmbH

Büro Berlin:
Babelsberger Str. 40 | 41
10715 Berlin

Telefon 030 | 39 73 84 0
Telefax 030 | 39 73 84 99
swup.berlin@swup.de

Büro Schleswig-Holstein:
Harksheider Weg 115 C
25451 Quickborn

Telefon 04106 | 766 88 80
Telefax 04106 | 766 88 81
swup.sh@swup.de

Büro Mecklenburg-Vorpommern
Lindenstraße 48
17419 Ostseebad Heringsdorf

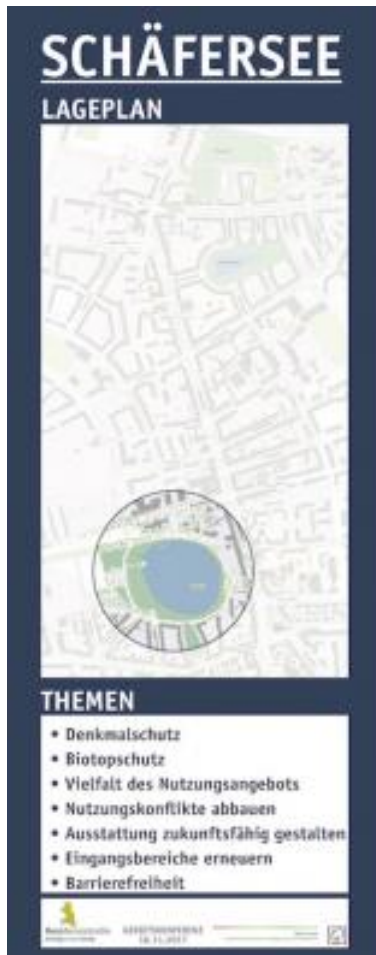
Telefon 038378 | 225 47
Telefax 038378 | 225 65
swup.ahlbeck@swup.de

www.swup.de

Für weitergehende Information kontaktieren sie bitte SWUP GmbH
unter den angegebenen Kontaktdaten.

Wir fördern das

**Deutschland
STIPENDIUM**



Rahmenkonzept für die zentralen Grün- und Freiflächen entlang der Residenzstraße

Ort: Reinickendorf (Berlin)

Auftraggeber: Bezirksamt Reinickendorf

Zeitraum: 2017

Weiterführende Links: <http://www.zukunft-residenzstrasse.de>

Rahmenkonzept für die zentralen Grün- und Freiflächen entlang der Residenzstraße

SWUP GmbH ist mit der Erarbeitung eines Rahmenplans für sechs zentrale Grün- und Freiflächen im Fördergebiet „Residenzstraße“ des Programms „Aktive Zentren“ beauftragt. In die Planung werden Erkenntnisse aus verschiedenen innovativen Beteiligungsformaten integriert, die das SWUP-Team selbst konzipiert und niedrigschwellig umsetzt.

Worum es konkret geht:

Die angrenzenden Grün- und Freiflächen der Residenzstraße sollen perspektivisch mit dem Straßenraum stärker verknüpft werden. Zudem sind Stärken und Qualitäten der einzelnen Anlagen weiter zu entwickeln. Die Neustrukturierung soll vor allem positiv zur Entwicklung der Geschäftsstraße Residenzstraße beitragen.

Als Ziele werden im Einzelnen benannt:

- bessere Verknüpfung der Freiräume mit der Residenzstraße, Stärkung der „Brückenfunktion“

- zu den umgebenden Quartieren,
- Aufwertung der Geschäftsstraße durch verbesserte Anbindung der Freiräume,
 - Abbau von Konflikten zwischen verschiedenen Nutzergruppen,
 - Erörterung von stadtverträglichen Nutzungen für die Bereiche Kolpingplatz, Franz-Neumann-Platz und Stargardtstraße,
 - Erhöhung der Aufenthaltsqualitäten und Nutzbarkeiten mit Bezug zu den Themen Gesundheit, Erholung, Bewegung, Sport und Spiel,
 - Abbau von Angsträumen,
 - Verbesserung der Beleuchtungssituation,
 - Schaffung von Barrierefreiheit,
 - Gewährleistung des Biotopschutzes,
 - Entwicklung der historischen und teils denkmalgeschützten Substanz im Sinne heutiger Nutzungsansprüche,
 - Formulierung von Leitlinien für die Nutzung und Ausstattung der Anlagen zur Steigerung des Wiedererkennungswertes.

Neben einem „*Kiezspaziergang mit Perspektivwechsel*“ zum Schwerpunktthema „Barrierefreiheit“, einem offenen „*Café-Format*“ zur Gewinnung von konkreten Ideen und Anregungen durch die Bevölkerung sind weitere Formate zur gezielten Ansprache von Gewerbetreibenden sowie Kindern geplant.

[Projekt online aufrufen](#)